

Protokoll der Vereinsversammlung "Smaragdgebiet Oberaargau" vom 18. März 2013

Restaurant Rössli, Roggwil

Sitzungsleitung: Katrin Zumstein, Copräsidentin

Anwesende: über 40 Personen gemäss Präsenzliste: Vorstand, Vertreter der Gemeinden, betroffene Landwirte, Dritte

1. Begrüssung

Katrin Zumstein begrüsst die Anwesenden und entschuldigt die gemeldeten Abwesenheiten: Nadine Masshardt, Petra Graf, Oliver Rutz, André Kissling, Kurt Bläuenstein, Walter Fiechter, Peter Hässig, Eliane Boss

2. Protokoll der Vereinsversammlung vom letzten Jahr

Das Protokoll liegt auf und kann auf der Homepage des Vereins eingesehen werden. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Wahlen

Verabschiedungen:

- Eliane Boss, Fachperson Fundraising / Marketing, Langenthal
- Hans Leuenberger, vormals Gemeindepräsident Aarwangen

Katrin Zumstein verdankt ihren Einsatz für den Verein. Für Hans Leuenberger, ein Gründungsmitglied des Vereins, übergibt sie einen Bauernhof-Korb. Eliane Boss erhält ein Geschenk zugestellt.

Die Wiederwahl findet alle 2 Jahre statt. Folgende Personen wurden das letzte Jahr gewählt, damit ist eine Wiederwahl erst im nächsten Jahr fällig:

- Katrin Zumstein, Grossrätin, Co-Präsidium
- Nadine Masshardt, Nationalrätin, Co-Präsidium
- Werner Stirnimann, Kassier, Kontaktstelle regionale Umweltorganisationen
- Markus Quaile, Gemeindevertretung Thunstetten
- Simon Jöhr, Inforama
- Ueli Rohrbach, Landwirt, Region Oberaargau
- Samuel Jenzer, Landwirt
- Petra Graf, Abteilung für Naturförderung des Kantons Bern
- Oliver Rutz, Abteilung für Naturförderung des Kantons Bern

Zur Wiederwahl stellen sich:

- Silvia Zingg, Biologin, WWF-Sektion Bern
- Pia Büchler, Landwirtin, Vertreterin Gemeinde, Altbüron
- André Kissling, Landwirt, Wolfwil

Neuer Kandidat als Ersatz von Ernst Leuenberger:

- Kurt Bläuenstein, Gemeindepräsident Aarwangen

Alle Personen werden einstimmig wiedergewählt.

Die Revisionsstelle Wälchli und Steiner AG wird einstimmig bestätigt.

4. Allgemeine Informationen zum Stand des SMARAGD-Projektes

Christian Hedinger berichtet:

- Der Europarat hat 37 Smaragdgebiete offiziell anerkannt. Die Auswirkungen sind noch unklar.
- Bis 2020 soll das komplette Smaragdnetzwerk anerkannt sein.

5. Jahresbericht 2012

Christian Hedinger berichtet:

- Stand im Jahr 4 von 6 in der Aufwertungsphase
- Schwerpunkt: Verträge abschliessen, Landschaft aufwerten
- 61 Landwirte mit Verträgen, 182 Massnahmen umgesetzt
- 2012: 55'000.- Beiträge ausbezahlt
- z.B. 12 neue Massnahmen Vögel (4 Verträge Feldlerche)
- z.B. 13 neue Auspflanzungen von Smaragd-Pflanzen
- Infokampagnen/Begleitkommunikation laufen

In der Kommunikation waren die folgenden Aktivitäten:

- Newsletter: 2 Ausgaben 2012
- Biodiversitätstag (Smaragd-Präsenz durch WWF)
- Pressearbeit: > 14 Erwähnungen (Biber, HV, Biodiversitätstag)
- Homepage laufend aktualisiert
- Sponsoring: MitarbeiterInnen sensibilisieren (WWF)
- Güllekampagne: etwas Verzögerung
- Infotafeln: Konzept und erste Tafel (Prototyp)

Das Projekt Smaragd wird zunehmend zu einer Vernetzungs-Drehscheibe:

- Aufwertung Önz als Weiterentwicklung des Smaragdprojektes
- Kantonale Begleitgruppe Biber: Einsitz Smaragd
- SAGUF-Jubiläum: > 100 WissenschaftlerInnen besuchen das Smaragdgebiet
- Forschungsprojekt ENHANCE der ETH erfolgreich abgeschlossen

6. Rechnung 2012

Werner Stirnimann stellt die Rechnung in der Übersicht dar. Die Informationen zu den einzelnen Konti liegen auf.

Diverse Einnahmen Verein:	Fr.	8'540.00
Beiträge ans Projekt:	Fr.	201'505.56
Differenz Auflösung Rückstellungen	Fr.	5'671.91
Erträge flüssige Mittel	Fr.	<u>227.40</u>
Total Einnahmen:	Fr.	215'944.87

Diverse Ausgaben Verein:	Fr.	7'327.29
Allgemeiner Projektaufwand:	Fr.	29'016.48
Spezifischer Projektaufwand:	Fr.	<u>178'375.49</u>
Total Ausgaben:	Fr.	214'719.26
Zunahme Vereinsvermögen:	Fr.	1'225.61
Eigenkapital Verein, 31.10.2012	Fr.	10'464.34

Bei der Präsentation der einzelnen Konti gibt es Fragen, der Kassier gibt Auskunft.

Es wird beschlossen, dass für die nächste Versammlung bereits in der Einladung der Hinweis erfolgt, dass die Rechnung vor der Versammlung an Interessierte als pdf gemailt werden kann.

7. Bericht der Revisionsstelle / Revisoren und Entlastung des Vorstandes

Die Firma Treuhandfirma Wälchli und Steiner AG hat die Rechnung geprüft. Der Revisorenbericht wird von Christian Kühni verlesen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und entlastet den Vorstand

8. Jahresprogramm und Genehmigung Budget 2013

Christian Hedinger stellt das Jahresprogramm vor, das vor allem die Schwerpunkte bei den Aufwertungen und Verträgen sieht. Die Infotafeln stehen Mitte Jahr den Landwirten zur Verfügung

Das Jahresprogramm wird stillschweigend genehmigt und nicht durch weitere Anregungen erweitert.

Das Budget für 2013 wird vom Kassier Werner Stirnimann vorgestellt:

Diverse Einnahmen Verein:	Fr.	8'600.-
Beiträge ans Projekt:	Fr.	310'277.-
Aufl. zweckgeb. Rückstellungen (netto):	Fr.	<u>51'002.-</u>
Total Einnahmen:	Fr.	369'879.-
Diverse Ausgaben Verein:	Fr.	8'520.-
Allgemeiner Projektaufwand:	Fr.	35'540.-
Spezifischer Projektaufwand:	Fr.	<u>325'819.-</u>
Total Ausgaben:	Fr.	369'879.-
Abnahme des Vereinsvermögens:	Fr.	0.-

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Varia

- Tichu Prevendar ist der neue Fischereinspektor, Nachfolger von Samuel Kaderli. Er stellt sich und seine Tätigkeiten vor. Insbesondere legt er dar, welchen Beitrag er und seine Amtsstelle für das Smaragdprojekt leisten.
- Aus dem Kreis der Mitglieder kommt die Frage, ob eine Erfolgskontrolle für die Massnahmen z.B. bei den Amphibien durchgeführt wird. Es gibt einen Fall in Aarwangen, wo der Glögglifrosch offenbar trotz Massnahmen nicht mehr vorkommt. C. Hedinger bestätigt diese Tatsache und weist darauf hin, dass mit der Massnahme immer eine Beratung und eine Erfolgskontrolle stattfinden. Im diesem speziellen Fall hat der Landwirt in seinem Teich seit ca 6 Jahren keinen Nachweis mehr des Glögglifrosches. Die Massnahmen (Steinhaufen, Sand) waren bereits vor dem Projekt und nicht durch Smaragd realisiert worden. Der Landwirt hat zudem keinen Vertrag mit dem Projekt bezüglich Glögglifrosch. Christian

Hedinger weist darauf hin, dass die Vernetzung der Standorte das Wichtigste ist, damit nach einmaligen Ereignissen, welche die Population auslöschen können, eine Wiederbesiedlung stattfinden kann.

- Ein Mitglied wünscht die Folien der Präsentation zugeschickt, was auch für andere Mitglieder auf Wunsch gerne geschieht.

Nach der Vereinsversammlung fanden drei Referate statt:

- Erhard Grütter, Gemeindepräsident Roggwil, berichtet, warum die Gemeinde im SMARAGD-Gebiet mitmacht.
- Landwirt Adrian Glur stellt seinen Betrieb vor. Er fördert Gartenrotschwanz, Feldlerche und Smaragdpflanzen.
- Christian Imesch, Biologe zeigt auf, wie in Roggwil ein ganz besonderes Feldlerchenprojekt entsteht

Protokoll: C. Hedinger, 21.3.2012